Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 155 (1876)

Artikel: Statistisches von Appenzell A. Rh. 1874

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-373657

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beachtenswerthe Notizen.

Post- und Telegraphenverkehr. Im Jahre 1874 gahlte die Schweiz 2620 Postbureaux und Ablagen. Befördert murben 1,463,415 Reifende, 61,709,196 Briefe, 6,404,999 Fahrpoftftiide und 40,262,862 Stiid Zeitungen. Die Einnahmen der Post betrugen Fr. 13,522,914. 10 Ct., bie Ausgaben Fr. 12,678,075. 32 Ct. Gebraucht wurden 36,185,996 Frankomarken, 17,166,175 Franko-Couverts und 3,118,697 Stild Correspondenzfarten. Die Geldanweisungen beliefen sich auf nicht weniger als Fr. 124,182,967.

Zu obigem Postverkehr kommen noch 2,469,793 tele= graphische Depeschen, welche von ca. 800 Bureaux be-

fördert worden sind.

Bur Bevölkerungsstatistif. Gigenthumlich= keiten einzelner Kantone. Bern hat am meisten getrennt lebenbe Chegatten, und am meisten Geiftesfranke. Luzern am meisten uneheliche Geburten, ba-gegen die geringste Heirathsfrequenz und die größte Zahl von Ledigen. Glarus die wenigsten unehelichen Geburten, dagegen am meiften zusammenlebende Chegatten. Bafel= stadt zeigt die größte Bevölkerungszunahme; am meisten Bewohner auf je ein Haus, die meisten Sektirer und Israeliten. Appenzell 3.=Rh. ift ber einzige Kanton, bessen Bevölkerung in den letzten 10 Jahren abgenommen hat. Appenzell A.=Rh. zeigt die größte Kindersterb= lichkeit im ersten Altersjahr, und am meisten gerichtlich getrennte Chen. Granbiin ben hat im Berhaltniß gur Bevölkerung am meisten Häuser und am wenigsten Be-völkerung auf bem gleichen Flächenraum. Weist auch verhältnismäßig die meisten Blinden auf. Tessin hat die gahlreichste weibliche Bevölferung, auf 1000 Männer 1284 weibliche Personen und am meisten unbewohnte Saufer. Waabt hat die geringste Sterblichfeit unter ben Kindern, und am meiften vorübergehend Abwesende. Wallis am meisten männliche Personen, nämlich 1000 gegenüber 980 weiblichen und am meisten Taubstumme. Renen burg zühlt am meisten Schweizerbürger aus andern Kantoneit. Genf hat am meisten verwittwete

Personen, und das höchste durchschnittliche Lebensaster.

Baumwollindustrie. Lant den neuesten Angaben zählt die Schweiz volle 2 Millionen Spindeln, wovon ca. 700,000 allein auf den Kanton Zirich, 265,000 auf den Kanton Aargan, 111,000 auf den Kanton Zug, 250,000 auf Glarus und 180,000 auf den Kanton

St. Gallen fallen

Reue Art Biehhandel. Gine gang neue Manier von Biehschätzung hat in Dieffenhofen, Thurgau, ihre Anwendung gefunden. Ein Biebhändler, ber einem Bauern einen Ochsen abkaufte, bezahlte biesen nämlich

mit 100 Fr. — per Fuß, natifrlich Gurtenmaß.
3ur Seltenheit. In Diirstelen schloß letzten Herbst bie finderlose Anna Barbara Rüegg, geb. Baber, in einem Alter von 72 Jahren mit einem angehenben 60ger bie

vierte Che. Alte Liebe rostet nicht!

Thurgan. Im Jahre 1874 wurden im Thurgau 77,350 Saum We in zu einem Geldwerth v. 3,851,600 Fr. geerntet, per Jucart 14,15 Saum, per Saum 50 Fr. Durchschnittspreis.

Die Wehrfräfte der europäischen Großmächte. Bon benfelben stellen: Deutschland 1,329,600 Mann, Ruffland 1,376,860 Mann, Frankreich 1,098,400 Mann, Desterreich 865,900 Mann, Italien 741,700 Mann, England 280,240 Mann.

Bodenbeschattung. Wie eine mangelhafte Bobenbeschattung die Ackerkrume in einen ungünstigen Zustand versetzen kann, wird von einem Landwirthe ein Fall erzählt, der für die Beurtheilung des Gegenstandes besachtenswerth ist. Es handelt sich um ein kräftiges und fehr schön bestandenes Rleefeld auf einem reichen Lehmboben, woselbst ziemlich in der Mitte ein ruthenbreites Beet ungesäct geblieben war. Trotzbem es ein nicht gerabe bilirrer und sehr heißer Sommer gewesen war, und die nach Johanni bes folgenden Jahres gegebene Dungung wie Bearbeitung gleich- und ordnungsmäßig erfolgte, zeigte doch ber auf ben klee folgende Weizen auf jenem Beete einen höchft miserabeln Stand und trug schließlich basselbe mehr Unkrant als Weizen. Runmehr bestellte ber Besitzer des Ackerstückes besagtes Beet noch besonders sorgfältig, das Unfraut vertilgend und eine Nachdungung extra gebend, aber trotzem vergingen noch 4—5 Jahre, während beren verschiedene auf einander folgende Friichte

immer noch schlechter standen, als auf den Nachbarbeeten. Salzproduktion. Es liefern die Salinen Ber jährlich 40,000, Schweizerhall 220,000, Rheinfelben, Ryburg und Kaiseraugst 300,000 Zentner. Summa 560,000

Viehstand. Nach ber letzten Zählung hat die Schweiz 105,799 Pferbe 2c., 933,291 Rinber, 304,428 Schweine, 447,001 Schafe und 375,482 Ziegen.

Statistisches von Appenzell A. Rh. 1874.

1870.							
		E	inwohner.	Häuser.	Geburten.	Leichen.	Ehen.
Herisau	•		9736	1250	326	279	97
Teufen			4765	737	152	120	56
Speicher		•	3147	472	110	78	44
Heiben		•	2944	503	106	90	33
Trogen			2912	428	77	70	23
Urnäsch	•		2564	462	85	65	19
Gais			2552	480	51	50	22
Wolfhalben.	•		2402	426	89	76	26
Rehetobel .		•	2324	371	73	80	32
Walzenhausen	•	•	2235	393	84	61	18
Schwellbrunn	•	٠	2139	372	68	62	16
Stein	•		1705	297	77	51	21
Bithler			1605	231	47	34	19
Hundwil .			1519	287	57	55	7
Walb			1482	260	57	40	15
Lutenberg .			1073	191	46	30	8
Waldstatt .			953	172	49	31	9
Reute			943	150	32	20	3
Grub			937	160	35	26	2
Schönengrund			797	129	20	11	2
		4	18,734	7771	1641	1329	472

Aum. Die Trauungen find nur da eingetragen und gegählt worden, wo der Ghemann jur Zeit ber Trauung feinen Wohnsit hatte.